



55x STRICKEN

Weihnachts-Motive

EMF



Dein
Strickmuster-
KARTENSET

WILLKOMMEN

Mit diesem Set hältst du 55 weihnachtliche Strickmuster-Karten in den Händen – perfekt, um deine Projekte individuell zu gestalten und immer wieder neu zu kombinieren. Ob Pullover, Schal, Decke oder Mütze – hier findest du garantiert die passenden Motive für deine kreativen Ideen.

WIE NUTZE ICH DAS KARTENSET?

Jede Karte zeigt ein Jacquard-Muster in Form eines Rasters aus kleinen Kästchen. Jedes Kästchen steht für eine Masche und ist in einer Farbe eingefärbt. So siehst du genau, wann welche Farbe gestrickt wird.

Als Erstes wählst du aus, welche Motive du stricken möchtest. Um deine ganz persönliche Kombination zu erstellen, kannst du die Karten nebeneinanderlegen und schauen, wie sie zusammen wirken. Als Nächstes suchst du das Garn und die Farben aus, und dann kann es losgehen.

Die Leserichtung der Strickschrift hängt davon ab, ob du dein Strickstück von oben nach unten oder von unten nach oben arbeitest. Beim Top-down-Stricken kannst du die Karte auch kopfüber drehen, damit du nicht durcheinanderkommst. Arbeite dann Masche für Masche nach der Vorlage. Pro Reihe oder Runde verwendest du zwei Farben – eine Hintergrundfarbe und eine Musterfarbe. Nicht verwendete Fäden werden auf der Rückseite mitgeführt.



DAS RICHTIGE GARN

Die Wahl des Garns ist einer der wichtigsten Schritte bei der Planung deines Strickprojekts. Im Wollladen wirst du viele unterschiedliche Qualitäten finden, deshalb hier ein paar Tipps für die Wahl deiner Wolle beim zweifarbigem Stricken:

- » Je dünner der Faden, umso kleiner das Muster. Wählst du eine dickere Wolle, wird das Motiv breiter und höher.
- » Nutze pro Projekt nur eine Garnqualität und wähle die Farben nur aus dieser aus. So stellst du sicher, dass alle Fasern gleichermaßen auf Waschen und andere Beanspruchung reagieren.
- » Wähle am besten eine Garnart, die nicht zu fusselig ist, denn glatte Garne sorgen für klare Abgrenzungen zwischen den Farben. So bleibt dein Motiv gut erkennbar.
- » Achte auf eine hochwertige Qualität bei den Garnen, denn es wäre schade, wenn die Farben beim Waschen stark „ausbluten“ und dein Projekt ruinieren. Eine Maschenprobe hilft dir dabei, das zu überprüfen.

DIE MASCHENPROBE

Aufgrund der Spannfäden fällt zweifarbiges Gestrick oft etwas schmaler aus als einfarbiges. Deshalb ist eine Maschenprobe besonders wichtig. So siehst du, ob du eventuell zu einer größeren Nadelstärke wechseln solltest.

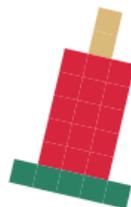
Schlage 10 Maschen mehr an, als für 10 cm angegeben sind, und stricke ungefähr 12 cm im zweifarbigem Muster. Beginne und beende die Probe mit 4–6 Reihen glatt rechts in der Hauptfarbe, um Unterschiede in Breite und Elastizität zu erkennen.



Stricke an den Seiten 2 Randmaschen kraus rechts, damit sich die Ränder nicht einrollen. Je 3–5 Maschen (inklusive der Randmaschen) in der Hauptfarbe zu beiden Seiten des Musters schaffen einen saubereren Rand. Beachte hier, dass die Fäden verkreuzt werden müssen.

Wenn du in Runden strickst, arbeite auch die Maschenprobe in Runden, da sich die Strickfestigkeit unterscheiden kann. Alternativ kannst du die Maschen nach jeder Hinreihe ans andere Ende der Nadel schieben und die Fäden hinter der Arbeit zurückführen.

Wasche, dämpfe und spanne deine Maschenprobe abschließend genauso, wie du später dein Strickstück pflegen wirst. Danach misst und zählst du sie aus.



DIE FARBWahl

Damit die Motive beim zweifarbigen Stricken gut zur Geltung kommen, sollten die beiden Farben einen starken Kontrast haben. Wenn sie sich in ihrer Helligkeit zu ähnlich sind, verschwimmt das Motiv. Ein einfacher Test hilft: Lege beide Garnknäuel nebeneinander und mache ein Foto. Wandle es mit einem Filter in Schwarz-Weiß um. Sind die beiden Farben noch deutlich unterscheidbar, reicht der Kontrast. Falls nicht, solltest du eine der Farben austauschen.

Darüber hinaus beeinflusst die Wahl der Farben natürlich die Wirkung deines Strickstücks:

- » Komplementärfarben (Farben, die sich im Farbkreis gegenüberliegen, z. B. Blau-Orange oder Rot-Grün) erzeugen einen leuchtenden, auffälligen Effekt.
- » Neutrale Töne wie Grau, Beige oder Creme lassen sich vielseitig kombinieren und sorgen für eine ruhige, edle Optik.
- » Warme Farben (z. B. Rot, Orange, Gelb) wirken lebendig und einladend, während kalte Farben (z. B. Blau, Grün, Violett) eher elegant und ruhig erscheinen. Eine Mischung beider Farbtöne kann spannende Kontraste erzeugen, etwa ein leuchtendes Rot auf dunklem Petrol.

Da häufig mehrere Motive in Streifen übereinander angeordnet sind, können mehrere Farben im Strickstück kombiniert werden. Das sorgt für Abwechslung und ermöglicht viele Gestaltungsmöglichkeiten. Eine Auswahl von etwa 4–6 Farben schafft meist ein harmonisches Gesamtbild – zu viele verschiedene Farben können schnell unruhig wirken, während zu wenige die gestalterische Freiheit einschränken.

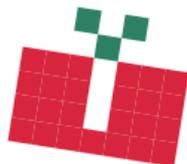
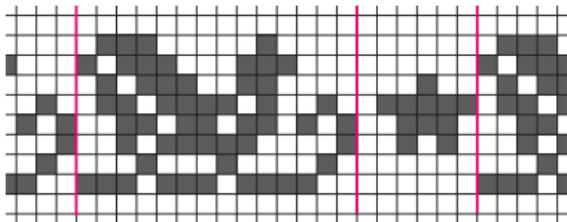
MUSTER IN STRICKPROJEKT EINPASSEN

Jedes Strickprojekt hat eine festgelegte Anzahl an Maschen pro Reihe und Runde – deshalb prüfe, bevor du mit der Arbeit beginnst, wie oft das Motiv in die Gesamtbreite passt. Ein kariertes Block ist dabei eine gute Hilfe. Wenn dein Wunschmotiv nicht exakt hineinpasst und du es nicht anschneiden möchtest, hast du zwei Möglichkeiten:

Variante 1: Ein Füllmotiv einmalig einsetzen

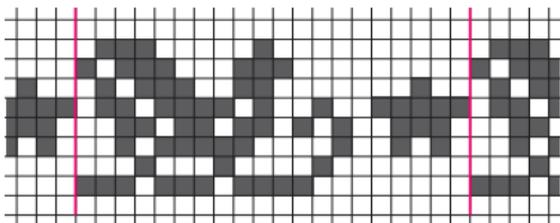
In diesem Kartenset findest du eine Karte mit Füllmotiven, die kleiner und schmaler sind als die anderen. Du kannst sie an den Enden deiner Reihen oder Runden einsetzen, damit keine Lücken oder angeschnittenen Motive entstehen.

Zum Beispiel: Dein Projekt hat eine Gesamtbreite von 104 Maschen, der Rapport deines Wunschmotivs beträgt 14 Maschen. Das Motiv passt also 7-mal in die Breite, aber 6 Maschen bleiben übrig. Nun kannst du ein Füllmotiv mit 6 Maschen wählen oder – falls du in Reihen arbeitest – ein Füllmotiv mit 3 Maschen an beiden Rändern platzieren.



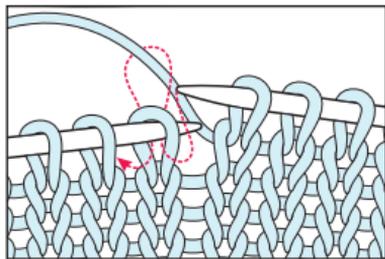
Variante 2: Ein Füllmotiv mehrmalig einsetzen

Alternativ kannst du die Füllmotive auch nutzen, um ein Hauptmotiv zu erweitern, damit es exakt in die Gesamtbreite passt. Angenommen, dein gewähltes Muster hat eine Breite von 14 Maschen und deine Gesamtbreite beträgt 100 Maschen. Dann passt das Motiv 7-mal hinein, aber es bleiben 2 Maschen übrig. Wenn du an das Hauptmotiv ein Füllmotiv mit 6 Maschen anhängst, ergibt sich eine Kombination, die 5-mal in die Gesamtbreite passt.

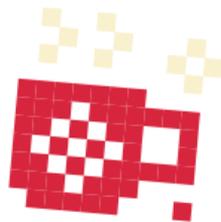


RAPPORT: Bei jedem Motiv ist der Rapport mit zwei senkrechten Linien eingezeichnet. Er zeigt dir die gesamte Breite des Musters, bevor es beginnt, sich zu wiederholen. Mit dieser Rapportbreite kannst du berechnen, wie oft das Motiv in deine Maschenzahl passt.

RECHTE MASCHEN



Um eine rechte Masche zu stricken, stichst du mit der rechten Nadel von vorn in die nächste Masche auf der linken Nadel ein. Der Arbeitsfaden wird danach von oben ergriffen und durch die Masche gezogen. Die neue Masche befindet sich somit auf der rechten Nadel, die ursprüngliche Masche lässt du von der linken Nadel gleiten. Die neue Masche liegt nun so auf der Nadel, dass der rechte Maschenschenkel vorn und der linke Maschenschenkel hinten liegt.



FADENHALTUNG

Die Herausforderung beim mehrfädigen Stricken besteht darin, die mindestens zwei Fäden gleichzeitig zu halten und zu verarbeiten, wofür es verschiedene Alternativen gibt.



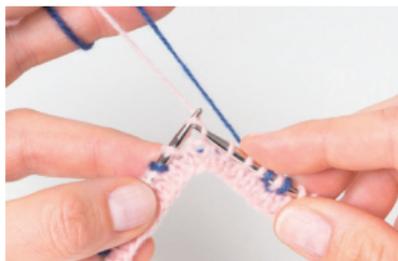
Variante A: Halte die beiden Fäden auf dem Zeigefinger oder dem Zeige- und Mittelfinger. Dafür kannst du auch einen Strickring verwenden.



Variante B: Hier kombinierst du die kontinentale mit der englischen Fadenhaltung und hältst die Fäden getrennt auf der linken und auf der rechten Hand.

FARBWECHSEL

Es wird immer der Faden gestrickt, der der Farbe im Zählmuster entspricht. Die Maschen werden überwiegend rechts gestrickt.



Je nach Angabe wird also mit dem vorderen oder dem hinteren Faden eine rechte Masche gestrickt.



TIPP Damit sich die Knäuel beim mehrfarbigen Stricken nicht verheddern, kannst du jedes Knäuel einzeln in eine Dose oder ein Glas legen.

SPANNFÄDEN

Die hinter der Arbeit mitgeführten Fäden beim mehrfarbigen Stricken bezeichnet man als Spannfäden oder Flotten.



Von vorn betrachtet, ist im fertigen Muster vom Mitführen der Fäden nichts zu sehen.



Da die Fäden auf der Rückseite mitgeführt werden, entsteht ein festes Gewebe. Um Unregelmäßigkeiten zu verhindern, sollten die Fäden mit gleichmäßiger Fadenspannung mitgeführt werden, nicht zu locker, aber auch nicht zu fest. Liegt zu viel Spannung in den Fäden, kann sich das Muster zusammenziehen.

Die Spannfäden müssen immer parallel liegen und dürfen sich nicht miteinander verdrehen. Für ein gleichmäßiges Maschenbild muss der eine Faden konsequent über oder unter dem anderen Faden verlaufen.

FÄDEN EINWEBEN

Ein Spannfaden sollte nicht über mehr als 5 Maschen reichen, denn sonst kann er das Gestrick zusammenziehen. Schiebe während des Strickens die Maschen auf der rechten Nadel stetig auseinander, so kann sich das mitlaufende Garn besser hinter die andersfarbigen Maschen legen. Sollten im Muster mehr als 5 Maschen in derselben Farbe angegeben sein, kannst du den mitlaufenden Faden einweben. Dies ist von vorne nicht im Muster zu sehen und sichert die Gleichmäßigkeit deiner Arbeit. Die Einwebestellen sollten möglichst nicht direkt übereinanderliegen.



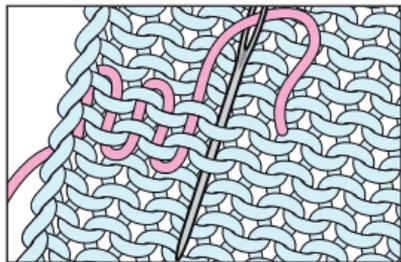
Um den hinteren Faden einzuweben, ziehe ihn nach vorn und stricke den vorderen Faden unter dem hinteren Faden hindurch.



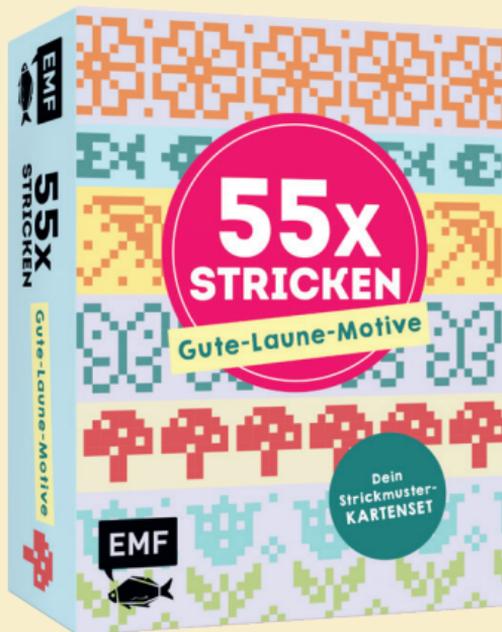
Das Einweben des vorderen Fadens gestaltet sich einfacher. Dazu wird der hintere Faden einfach abwechselnd einmal über und einmal unter dem vorderen Faden gestrickt.

VERNÄHEN DER FADENENDEN

Am Ende des Strickprojekts müssen alle Fäden vernäht werden, die durch Farb- oder Knäuelwechsel während der Arbeit hängen geblieben sind. Du erleicherst dir das saubere Vernähen, wenn du diese Fäden nicht zu kurz abschneidest, sondern mindestens 15 cm lang lässt. Bei dickeren Garnen kannst du die einzelnen Fäden auch aufdrehen und dann separat vernähen. Vernähe die Fäden in schlangenförmigem Verlauf, indem du zuerst durch ein paar waagerechte Maschen auf der Rückseite der Arbeit stichst, den Faden durch etwa 4–5 senkrechte Maschen nach unten und anschließend in den benachbarten Maschen wieder nach oben führst. Schneide den Faden dort ab.



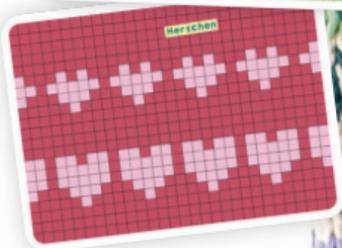
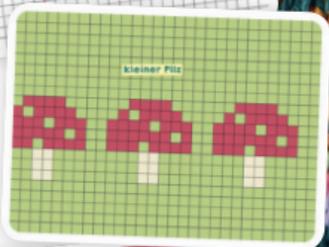
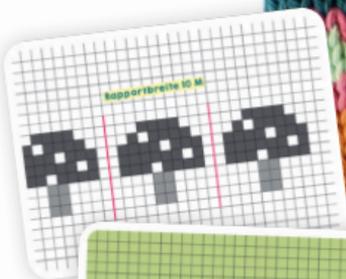
MEHR STRICKSPASS IM KLEINFORMAT



55 x stricken – Gute-Laune-Motive:
Deine Strickmustersammlung als Kartenset

€ 14,99 (D), € 14,99 (A)

GTIN 4260478343658



IMPRESSUM

Alle in diesem Produkt veröffentlichten Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlags gewerblich genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung der Inhalte des Produkts ist untersagt und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die kommerzielle Verwendung der Vorlagen und fertiggestellten Projekte ist nicht erlaubt.

Die im Produkt veröffentlichten Aussagen und Ratschläge wurden vom Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie für das Gelingen kann jedoch nicht übernommen werden, ebenso ist die Haftung des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich an Edition Michael Fischer GmbH, Kistlerhofstr. 70, 81379 München oder kontakt@emf-verlag.de

Bei der Verwendung im Unterricht ist auf dieses Produkt hinzuweisen.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

Ein Produkt der Edition Michael Fischer

1. Auflage 2025

© 2025 Edition Michael Fischer GmbH

Covergestaltung, Layout und Satz: Carolin Mayer

Musterdesign: Amelie Engelhardt, Bettina Bechler

Grundlagenillustrationen: Ina Langguth, Berlin

Grundlagentexte und -fotos „Techniken“: Marisa Nöldeke

Produktmanagement: Bettina Bechler

Danke an Anke Zimmerling für das Stricken der Muster.

GTIN 4260478343672

Gedruckt in China

www.emf-verlag.de

